Gefährdungen

© Andreas Lischka/Pixabay

Neben dem Umgang mit Gefahrstoffen sind die Lagerung von diversen Materialien und der Umgang mit technischen Apparaturen typische Gefährdungsquellen.

Die Ausgangssubstanzen von Kunststoffen, die enthaltenen Lösemittel und die Hilfsmittel können Gefahrstoffe sein.

Flüssige Kunststoffe, Lösemittel, Kunststoffkomponenten und Hilfsmittel können Haut- und Schleimhautreizungen verursachen, beim Einatmen narkotisieren und toxisch wirken. Sie sind lipophil, d.h. entfetten die Hautoberfläche; sie sind hautresorptiv.
Viele Lösemittel sind schon bei Raumtemperatur entflammbar; es können explosionsfähige Luft-Lösemittel-Gemische entstehen.

Pigmente auf der Basis von Cadmium-, Chrom- und Cobalt-Verbindungen sind als krebserzeugend, Blei-Verbindungen als fortpflanzungsgefährdend eingestuft und dürfen im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen nicht verwendet werden.

Alle Gefahrstoffe müssen in das Gefahrstoffkataster der Schule aufgenommen werden, und es sollte nur der Bedarf für höchstens 2 Schuljahre gelagert werden.

Die folgenden Seiten enthalten Hinweise, Sicherheits- und Entsorgungsratschläge zum Umgang mit

folgenden Stoffen bzw. Verfahren und Anwendungsarten im Fach Kunst:

Stäube und Pigmente
Stifte und Kreiden
Filz-, Faserschreiber und Textmarker
Bleistifte, Buntstifte, farbige Kreiden und Wachsstifte
Farben und Lacke
Dekorationsmalfarben / Acrylfarben
Ölfarben
Tuschen / Tinten
Lacke
Stoffmalfarben / Stoffdruckfarben
Seidenmalfarben
Flüssige Stoffe
Lösemittel
Klebstoffe
Schmelzbare Stoffe
Gießen mit Wachs
Gießen mit Metallen
Keramik und Bildhauerei
Glasuren
Glattbrand
Bildhauerei/ Speckstein
Einzelne Verfahren und Anwendungsarten
Druckplatten
Ölmalerei
Sprühverfahren
Aleatorische Verfahren und Druckgrafik
Modellieren und Bozzetti
Arbeiten mit Ton
Härtbare Knetmassen
Abformmassen
Zubereitungen für die Fotografie
UV-Licht
Werkzeuge, Geräte, Maschinen
Entsorgung

Artikel-Informationen
08.01.2024

Kurzlink
www.aug-nds.de/?id=445

E-Mail an Redaktion